

**Rede zur Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises
2013/2014 am Mittwoch, 13. Mai, 11 Uhr, im kleinen Sitzungssaal
des Rathauses**

Begrüßung:

Herzlich willkommen allen Preisträgern bzw. den Vertretern der jeweiligen Einrichtungen und Vereine samt Begleitungen:

- **Andreas Müßig**, Geschäftsführer der Kinderarche gGmbH
- **Konrad Schweiger**, Vorsitzender Imkerverein Fürth-Burgfarrnbach
- **Wolfgang Schmidt**, Vorsitzender Imkerverein Fürth und Umgebung
- **Helga Baletta**, Vorsitzende Interkultureller Garten e.V.
- **Tatjana Roos**, Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum
- **Anke Kurr-Brosig**
- **Ann Grösch**

Als Vertreter der Stadt begrüße ich:

- **Jürgen Tölk**, stellvertretender Leiter des Amtes für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz
- **Bürgermeister Markus Braun** und **ehrenamtliche Stadträtinnen und Stadträte**

Seit 1982 verleiht die Stadt Fürth alle zwei Jahre den Umwelt- und Naturschutzpreis, der mit 1500 Euro dotiert ist. Er wird für besondere Leistungen vergeben, die vor allem der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Erhaltung und Verbesserung von Umweltbedingungen und der Verbesserung des Wohnumfeldes dienen.

- 1. Der Umwelt- und Naturschutzpreis 2013/2014 wird in diesem Jahr aufgeteilt und geht an die Ehrenamtlichen der offenen Kinder- und Jugend-Fahrradwerkstatt, an den Imkerverein Fürth e. V. sowie den Imkerverein Fürth-Burgfarnbach und Umgebung e. V.**

Die offene Kinder- und Jugend Fahrradwerkstatt der Fürther Kinderarche in der Hirschenstraße:

- Es handelt sich hierbei um ein ehrenamtliches Engagement.
- Kinder und Jugendliche können unter Anleitung kostenlos an ihren Rädern tüfteln.
- Die ursprünglich nur für junge Straftäter gedachte Einrichtung hat sich gewandelt in eine offene Werkstatt, die jedermann offen steht.
- Jährlich über 500 Kinder und junge Erwachsene bringen dort ihre Räder auf Vordermann.
- Die Werkstatt bietet in Schulen Kurse an, in denen jeder sich selbst an den Rädern versuchen kann.

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- Für viele Heranwachsende, vor allem aus der Fürther Innenstadt wird umweltfreundliche Mobilität möglich gemacht und es wird ein Bewusstsein dafür entwickelt.
- Dies verbessert die Umweltbedingungen und längerfristig (durch den Rückgang des Autoverkehrs) das Wohnumfeld.

Weitere Auswirkungen:

- Es werden handwerkliche Fähigkeiten entwickelt und verbessert.
- Gesundheitsfördernde Bewegung wird angeregt.
- Das Projekt bietet die Möglichkeit für die Heranwachsende, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und auszutauschen und hat dadurch auch eine soziale Komponente.

Die offene Fahrradwerkstatt erhält ein Preisgeld von 400 Euro.

Die Projekte "Bienen-Leasing" des Imkervereins Fürth e.V. und "Imkern auf Probe" des Imkervereins Fürth Burgfarrnbach und Umgebung e.V.:

- Es handelt sich auch hierbei um ein ehrenamtliches Engagement der Mitglieder der Imkervereine FürthBurgfarrnbach und Umgebung sowie des Imkervereins Fürth e.V..
- Menschen ohne Vorkenntnisse können in kleinen Gruppen von erfahrenen Imkern den Umgang mit Bienen lernen.
- Die interessierten Bürger können gegen eine geringe Gebühr Ausrüstungsgegenstände ausleihen, bei Verhinderung übernimmt der Verein die Betreuung der Bienen.

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- Die Honigbiene schafft Werte durch die Bestäubung.
- Dies dient nicht nur dem Obst-, Beeren- und Samenanbau, sondern auch den wilden Blütenpflanzen, die dann als Nahrung für Wildtiere dienen.
- Sie hat somit eine hohe wirtschaftliche und ökologische Bedeutung und trägt wesentlich zur Artenvielfalt bei.
- Neben anderen Insekten, die an der Bestäubung beteiligt sind, nimmt die Honigbiene eine besondere Stellung ein, da sie als Volk überwintert und bereits im Frühjahr in einer hohen Individuenzahl für die Bestäubung von zum Beispiel Obstgehölzen zur Verfügung steht.
- Dies hilft unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und die Umweltbedingungen zu erhalten bzw. zu verbessern.

- Die Projekte dienen dazu, möglichst viele Menschen neu an die Bienenhaltung heranzuführen.
- Dies ist umso wichtiger, da die Zahl der Imker stetig zurückgeht und auch immer wieder Fälle von Bienensterben auftreten, die zu einer Gefährdung des Bestandes führen.
- Die ehrenamtlichen Aktivitäten der Vereine wirken dem entgegen.

Beide Projekte werden mit jeweils 300 Euro bedacht.

2. Zusätzlich zum Natur- und Umweltschutzpreis werden folgende Anerkennungen mit Geldprämien von jeweils 250 Euro (gem. § 2 Abs. 2 Alt. 1 der Satzung) ausgesprochen:

Der Verein "Interkultureller Garten Fürth e.V.":

- Gemeinschaftsgärten mit ökologischem Anbau werden mitten in der Stadt angelegt und werden möglichst vielen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zur Verfügung gestellt.
- Naturerfahrungen, Sensibilisierung für die Natur und Gemeinschaftserlebnisse, hier in Fürth ganz in der Nähe der dicht bebauten Innenstadt, werden möglich.
- Der Verein stellt sein Wissen auch anderen zur Verfügung (Stadt(ver)führungen, Seminar "Urban Gardening – Naturerfahrung in der Stadt" der Bayerischen Naturschutzakademie).

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- Die Gärten werden ökologisch bewirtschaftet, sie bieten intensive Naturerfahrungen und Gemeinschaftserlebnisse in der ansonsten dicht bebauten Innenstadt.
- Dies hilft, unsere natürlichen Lebensgrundlagen und die Umweltbedingungen zu erhalten bzw. zu verbessern. Auch das Wohnumfeld wird verbessert.

Weitere Auswirkungen:

- Deutsche und Migranten/innen arbeiten gleichberechtigt zusammen.

- Es ist ein Garten ohne Zäune, die Menschen können sich mit ihrer natürlichen und sozialen Umwelt identifizieren, sich neu erden und Wurzeln schlagen in der Fremde.
- Deutsche und Zuwanderer können sich beim gemeinsamen Tun kennenlernen.

Die "Organisierte Nachbarschaftshilfe Nimm & Gib Fürth", ein Projekt des Mütterzentrums und Mehrgenerationenhauses:

- Das Projekt Nimm und Gib wurde 2008 gestartet.
- Hier können bargeldlos Dienstleistungen und Gegenstände getauscht werden.
- Es handelt sich um einen Ringtausch, das heißt, jeder Teilnehmer bietet eine Dienstleistung, die er gut kann, oder einen Sachwert an.
- Im Falle eines Tausches bekommt er dafür eine Gutschrift, die er im Ring gegen eine Leistung, die er benötigt, eintauschen kann.
- Es gibt Markttreffen bei denen die anwesenden Mitglieder ihre (zumeist gebrauchten aber nicht mehr selbst benötigten) Waren und die angebotenen Dienstleistungen in einer persönlichen Atmosphäre tauschen.
- Jährlich wird ein Warenverschenktage organisiert. Es gibt Kontakte zu Tauschringen in der Umgebung.

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- "Nimm und Gib" trägt mit seinen Aktivitäten zur Müllvermeidung und Umweltentlastung durch Tausch und Hilfen bei Reparaturen bei.
- Die natürlichen Lebensgrundlagen werden dabei geschont.

3. Abschließend darf ich Anerkennungen ohne Geldprämie (gem. § 2 Abs. 2 Alt. 2 der Satzung) an Frau Anke Kurr-Brosig und Frau Ann Grösch aussprechen.

Anke Kurr-Brosig:

- Sie ist rund ums Kompostieren unterwegs mit Fachvorträgen und Praxisseminaren.

- Sie vermittelt in Seminaren, was die Teilnehmer speziell für ihre Gärten tun können und ist auch später Ansprechpartnerin.
- Eines ihrer neuen Projekte ist das "Wurmmobil", mit dem in Kindertagesstätten den Kleinen spielerisch und anschaulich gezeigt wird, wie Erde entsteht und fruchtbar bleibt.
- Sie wirkt ehrenamtlich beim BN Fürth bei Gartenpflegeaktionen mit.
- Ihr nächstes Projekt, das in Arbeit ist, hat zum Ziel, auf ökologische Art die Hundehäufchen in der Stadt zu beseitigen.

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- Anke Kurr-Brosig ist in der Umweltbildung aktiv und wirkt ehrenamtlich beim BN mit.
- Ihre Aktivitäten dienen der Sicherung der Lebensgrundlagen und der Erhaltung und Verbesserung von Umweltbedingungen.

Umweltpädagogin Ann Grösch:

- Ann Grösch hat die "Habitatspiele ©" entwickelt und bietet diese seit 1996 an.
- Diese veranschaulichen komplexe ökologische Zusammenhänge: Am Beispiel bestimmter Lebensräume zeigen sie natürliche Kreisläufe und Symbiosen der Tier- und Pflanzenwelt auf und ermöglichen auf spielerische Art und Weise, interaktiv einen bewussten Blick auf die Umwelt zu entwickeln.
- Die Folgen des menschlichen Handelns auf die gemeinsamen Lebensräume können in Rollenspielen erfahren werden.
- Entwickelt wurden die "Habitatspiele ©" ursprünglich für Schulklassen, das Konzept eignet sich auch für Jugendgruppen und Erwachsene.
- Darüber hinaus ist Frau Grösch vielfältig in der Agenda 21 aktiv, sie war von Anfang an dabei und hat hier intensiv gewirkt.
- Weiterhin stellt sie der Stadtverwaltung kostenlos Daten über Umweltbeobachtungen zur Verfügung.

Auswirkungen im Sinne der Satzung des Umwelt- und Naturschutzpreises:

- Ann Grösch arbeitet schwerpunktmäßig in der Umweltbildung.
- Ergänzt wird dies durch ehrenamtliches Engagement.
- Die Aktivitäten von Ann Grösch dienen der Sicherung der Lebensgrundlagen und der Erhaltung und Verbesserung von Umweltbedingungen.